

INHALT

VORWORT	IX
ERSTES KAPITEL	
Logik und Dialektik in Hegels früher Jenaer Zeit 1801–1803/04	
Die negative Dialektik als Überwindung der Endlichkeit und als	
Propädeutik der Metaphysik	1
I. Der erste Teil der Logik	
Aufstellung der allgemeinen Formen der Endlichkeit	9
1. Die produktive Einbildungskraft als Wurzel	
der logischen Kategorien	9
2. Die Struktur und Tätigkeit der endlichen Reflexion	
und die Kategorien	18
II. Der zweite Teil der Logik	
Die subjektiven Formen der Endlichkeit:	
Begriff, Urteil, Schluß	23
III. Der dritte Teil der Logik Vernünftige Aufhebung des	
endlichen Erkennens:	
Die spekulative Bedeutung des Schlusses	29
IV. »... – noch einige dialektische Bemerkungen.«	
Der Bezug von Verstandessynthesis, Widerspruch und negativer	
Dialektik	33
V. Antinomische Destruktion der Endlichkeit	
und spekulative Konstruktion des Absoluten	41
1. Philosophische Reflexion und intellektuelle Anschauung	41
2. Antinomie und Widerspruch	47
VI. Hegels Auseinandersetzung mit der Antinomienlehre Kants	
in der frühen Jenaer Zeit	51
VII. Hegels Deutung von antikem Skeptizismus und von	
Platons <i>Parmenides</i> -Dialog in der frühen Jenaer Zeit	61
VIII. Hegels Verhältnis zu Schellings Konzeption von Logik,	
Dialektik und Skeptizismus zwischen 1801 und 1803	81
IX. Zusammenfassung und Ausblick	88

ZWEITES KAPITEL	91
Logik und Dialektik in Hegels mittlerer Jenaer Zeit 1804/05	
Anfang und Entwicklung der drei Weisen von Dialektik	91
I. Die dialektische Grundstruktur der Logik von 1804/05	94
II. Die dialektische Unendlichkeit als Vollendung der »einfachen Beziehung«	104
III. Die Unendlichkeit und das »Verhältnis«	120
IV. Die »Proportion« und das Erkennen als dialektische Methode	126
1. Die Definition	128
2. Die Einteilung	133
3. Das Erkennen	137
4. Die Methode des dialektischen Erkennens: Der Fortgang als Rückgang in den Grund und das Verhältnis von Inhalt und Methode	146
V. Erste Ansätze zu einer metaphysischen Dialektik	152
VI. Zusammenfassung und Ausblick	155
DRITTES KAPITEL	159
Logik und Dialektik in Hegels später Jenaer Zeit 1805/06–1807	
Die Subjektivität als das Prinzip spekulativer Dialektik	159
I. Die veränderte systematische Rolle der Logik	159
II. Die Logikskizze von 1805/06 und das Verhältnis der logischen Kategorien zu den Bewußtseinsgestalten aus der <i>Phänomenologie des Geistes</i>	164
III. Spekulative Dialektik und »spekulativer Satz« in der »Vorrede« zum System aus der <i>Phänomenologie des Geistes</i>	177
IV. Zusammenfassung und Ausblick	194
VIERTES KAPITEL	197
Die dialektische Methode in Hegels Nürnberger propädeutischen Schullogiken 1808 bis 1812	
Fortführung und Vertiefung der verschiedenen Formen von Dialektik in der Logik	197
I. Verschiedene Formen der Vermittlung in der Logik aus der <i>Philosophischen Enzyklopädie für die Oberklasse (1808 ff.)</i>	202

II. Die drei spezifischen Vermittlungstypen in der <i>Logik für die Mittelklasse</i> (1810/11)	211
III. Die »drei Seiten des Logischen«	214
IV. Zusammenfassung und Ausblick	218
FÜNFTES KAPITEL	219
Die Dialektikkonzeption in Hegels reifer Logik 1812–1831	
Die »absolute Idee« als Vollendung der Dialektik in der Logik	219
I. Die Grundstruktur der Idee	221
1. Die Idee als Subjekt-Objekt-Einheit und als Bedingung der Wahrheit	221
2. Die absolute Idee als Form und Inhalt	225
3. Verfehlungen des Sinnes der Dialektik in der Philosophie- geschichte bei Zenon, Sokrates, Platon und Kant	228
4. Die Idee als dynamischer Prozeß der konkreten Allgemeinheit	233
II. Die Stufen und die Entwicklung der absoluten Idee	238
III. Der Anfang: Die Allgemeinheit	239
IV. Der Fortgang	
Die erste Prämisse des methodisch-dialektischen Schlusses: Die Allgemeinheit ist Besonderheit	248
1. Die Verschiedenheit von Allgemeinheit und Besonderheit	252
2. Bestimmte Negation und dialektische Aufhebung	254
3. Analytische und synthetische Momente der ersten Prämisse und das Dialektische	258
V. Der weitere Fortgang der absoluten Subjektivität	
Die zweite Prämisse: Die Besonderheit ist Einzelheit	263
1. Das »Recht des Unterschiedes«: Die Entwicklung des Gegensatzes zum Widerspruch in der Einzelheit	267
2. Die Selbstbezüglichkeit der Einzelheit	279
3. Analytische und synthetische Momente in der zweiten Prämisse	282
VI. Das Ende	
Die Konklusion: Die Einzelheit ist Allgemeinheit	284
VII. »Triplizität« und »Quadruplicität« und der Fortgang als Rückgang	288
VIII. Zusammenfassung und Ausblick	291

SECHSTES KAPITEL	295
Die drei grundlegenden Dialektiktypen und Formen ihrer kategorialen Spezifikationen in Hegels reifer Logik	295
I. Die Übergangsdialektik in der »Lehre vom Sein«	297
II. Die Reflexionsdialektik in der »Lehre vom Wesen«	303
III. Die Entwicklungsdialektik in der »Lehre vom Begriff«	311
IV. Die drei Dialektiktypen in Hegels <i>Vorlesungen über die Beweise vom Daseyn Gottes</i>	319
V. Resümee	323
LITERATURVERZEICHNIS	329
PERSONENREGISTER	341
SACHREGISTER	344